

Jetzt geht's im Bahnhof los

Im ersten Jahr waren die Arbeiten kaum bemerkbar – doch das ändert sich jetzt!

Durch die bergmännische Röhrenverbreiterung kommt es auch im Bahnhofsinneren zu Lärmbelästigungen. Parallel beginnt der Innenausbau. Zuerst werden die Decken im Verbindungstunnel vom Nordeingang zum Königswall, der sogenannten Verteilerebene, über den Treppenabgängen und Bahnsteigen abgerissen. Das geschieht zum Großteil nachts, Teilbereiche müssen aber auch tagsüber abgesperrt werden. Es kommt deshalb zu geänderten Wegeführungen, also kleineren „Umleitungen“.

IM SOMMER WIRD'S ENG

Auf einer Länge von jeweils 60 Metern werden im Sommer 30 Zentimeter dicke raumhohe Schutzwände vor allen Wänden auf der Verteilerebene – und später auch auf den Bahnsteigen – errichtet. Dahinter erfolgen dann die Umbauarbeiten. Für längere Zeit werden beide Bahnsteige schmaler. Der Fahrbetrieb soll aber möglichst nicht eingeschränkt werden. Ständig bleiben für jeden Bahnsteig zwei Treppenanlagen nutzbar, auch wenn es zeitweise Sperrungen gibt.



Fit für die Zukunft

- ✓ Doppelt so breite Bahnsteige
- ✓ Neue Aufzüge, neue Treppenanlagen
- ✓ Zusätzliche Rolltreppen
- ✓ Fahrgastfreundlich, modern
- ✓ Lichter, heller, freundlicher
- ✓ Übersichtlicher zur besseren Orientierung
- ✓ Energieeffizient, leichter zu unterhalten



www.u-plus.dortmund.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Dortmund, Tiefbauamt
Verantwortlich: Sylvia Uehlendahl
Realisation: idea Kommunikation, Dortmund
Druck: Dortmund-Agentur – 02/2015

DORTMUND ÜBERRASCHT. **DICH.**



Umbau und Erweiterung
der Stadtbahnanlage

Mehr Platz.
Mehr Komfort.
Kürzere Wege.



DSW21

Stadt Dortmund
Tiefbauamt





Wir bauen für Sie!

Wir bauen für Sie und bitten um Ihr Verständnis für Einschränkungen und Belästigungen! Die Stadtbahnanlage Hauptbahnhof wird komplett umgebaut und erweitert, um auch künftigen Ansprüchen gerecht zu werden.

So werden die Bahnsteige im schmalen Mittelbereich von bisher vier auf rund 9,50 Meter verbreitert. „Wir machen die Anlage fit für die Zukunft. Ohne Lärm, Staub und manchmal auch Umwege geht das leider nicht. Und die Bahnsteige müssen während der Bauzeit noch schmaler werden. Um jede Gefährdung von Fahrgästen auszuschließen, erfolgen die Arbeiten hinter 30 Zentimeter dicken Schutzwänden“, erläutert die Leiterin des verantwortlichen Tiefbauamts Dipl.-Ing. Sylvia Uehlendahl. Die Baumaßnahme insgesamt wird voraussichtlich bis Ende 2019 dauern. Sylvia Uehlendahl: „Schneller geht es leider nicht, weil der Betrieb ja so wenig wie eben möglich eingeschränkt werden soll. Einige Arbeiten werden deshalb nur nachts ausgeführt.“

NACH 30 JAHREN NICHT MEHR ZEITGEMÄSS

Den Stadtbahnbahnhof Hauptbahnhof gibt es seit 30 Jahren. Die Fahrgastzahlen sind seit 1984 kontinuierlich

gestiegen, werktäglich werden circa 43 000 Ein- und Aussteiger gezählt. Bei über 900 Stadtbahn-Halten täglich kommt es heute auf den Bahnsteigen regelmäßig zu Engpässen.

LAND TRÄGT 90 PROZENT DER BAUKOSTEN

Insgesamt sind für das Projekt Investitionen von 37 Millionen Euro veranschlagt. Das Land NRW trägt 90 Prozent der Baukosten.

Die Arbeiten zur Bahnsteigerweiterung erfolgen auf bergmännische Weise und sollen Ende 2015

abgeschlossen sein. Die große Herausforderung: Nur 2,50 Meter darüber fahren auf den DB-Gleisen täglich über 1 000 Züge.

Der Ausbau der Verteiler- und der Bahnsteigebene erfolgt sehr kleinteilig und oft außerhalb der Betriebszeiten, um den Stadtbahnverkehr nicht zu beeinträchtigen. Ziel ist ein lichter Bahnhof mit großer Transparenz, viel Metall und Glasflächen sowie Böden aus hellem Naturstein.

>>> Auf der Rückseite lesen Sie, wann und wie die Bauarbeiten im Stadtbahnbahnhof starten.

